

Forum Schweizer Geschichte Schwyz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Magazin / Schweizerisches Nationalmuseum**

Band (Jahr): - **(2021)**

Heft 1

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



*Queen Elisabeth II. und ihr Gemahl Prinz Philip
auf ihrem ersten offiziellen Staatsbesuch
in der Schweiz im April 1980.*

Jubel für die Blaublütigen

Queen Elisabeth II., Queen Victoria, Sisi und viele andere Royals reisten immer wieder in die Schweiz – und hinterliessen ihre Geschichten und Spuren.

Niemand kannte die «Countess of Kent» oder die «Gräfin von Hohenembs». Aber die Schweizerinnen und Schweizer liessen sich von diesen Decknamen nicht in die Irre leiten; sie wussten, dass sich hinter dem Namen «Countess of Kent» die wichtigste Frau der Welt, nämlich Queen Victoria, Königin des Vereinigten Königreichs, verbarg. Und dass die «Gräfin von Hohenembs» niemand anderes war als Kaiserin Elisabeth von Österreich, besser bekannt als Sisi.

«God Save the Queen» auf Rigi Kaltbad

So hiessen die demokratischen Schweizerinnen und Schweizer diese bekannten Adligen frenetisch willkommen, wenn diese unter falschen Namen in die Schweiz reisten. Als die englische Queen am Bahnhof Luzern eintraf, wartete eine grosse Menge Schaulustiger auf sie, um ihr zuzujubeln. Die Luzerner Stadtpolizei musste das Publikum sogar im Zaum halten, damit es der Queen nicht zu nahe kam. Als Victoria später einen Ausflug auf die Rigi unternahm, sangen auf Kaltbad 200 bis 300 Personen der Königin zu Ehren «God Save the Queen», dazu durchbrachen Salutschüsse die damalige Stille der Berge.

Grosse Menschaufläufe gab es auch bei den Besuchen von Joseph II. von Habsburg-Ungarn, Zar Alexander I., Kaiser Napoleon III., König Ludwig II. von Bayern und, im 20. Jahrhundert dann, bei Kaiser Wilhelm II., Königin Astrid von Belgien, Kaiser Haile Selassie von Abessinien oder bei Queen Elisabeth II.

Das ist hochinteressant: Die Schweiz, die ihre demokratische Tradition stets in Ehren hielt und auch inszenierte, übte sich im Hofknicks, wenn ein Royal mit



*Als «Countess of Kent» besuchte
Queen Victoria sogar die Rigi.
Porträt von Carl Rudolph Sohn, 1883.*

seinem Hofstaat vorbeischaute. Sind die Schweizerinnen und Schweizer verkappte Monarchisten? Vielleicht weil sie selber nie einen König oder eine Königin hatten? Das stimmt nicht ganz: Denn wir nennen hierzulande den Besten des Nationalsports Schwingen nicht Schweizermeister, sondern Schwingerkönig! Im Sägemehrling scheint das Royale keine Mühe zu machen.

In der Schweiz in Ruhe gelassen

Umgekehrt hatten die reisenden Royals keine Mühe mit der

Schweiz und dem Schweizer Volk. Obwohl das Inkognito nicht hielt, fühlten sich die Königinnen und Könige, die Kaiserinnen und Kaiser offensichtlich sehr wohl zwischen Basel und Chiasso; auch wenn ihre Motive für die Reise in die Schweiz so unterschiedlich waren wie die Royals selber. Einzelne kamen in die Schweiz, weil sie europäische Geistesgrössen treffen wollten, die damals in der Schweiz lebten und wirkten. Andere Royals suchten die Schweiz auf, um sich zu erholen oder hier in Ruhe gelassen zu werden – etwa



Kaiserin Sisi besuchte die Schweiz als Gräfin von Hohenembs.

*... wir nennen hierzulande den
Besten des Nationalsports
Schwingen nicht Schweizermeister,
sondern Schwingerkönig!*

wie Queen Victoria, die sich in der Innerschweiz viele Sehenswürdigkeiten ansah, spazierte und die Landschaft aquarellierte. Wieder andere wollten in der Schweiz weitere Mächtige auf neutralem Boden treffen oder kamen auf Staatsbesuch wie Kaiser Wilhelm II. Oder sie waren auf der Flucht und suchten ein ruhiges Exil wie der spätere Kaiser Napoleon III. von Frankreich. Manchmal war es auch ganz banal eine Einkaufstour, für teure Schweizer Uhren oder für Schweizer Waffen.

Auch im Wallis war man erstaunt, wie sehr die Schweize-

rinnen und Schweizer 1929 der Königin der Niederlande zujubelten. Der «Briger Anzeiger» analysierte daraufhin etwas gewunden: «Die Königin mag daraus gesehen

haben, dass die ältesten Republikaner der Welt dem monarchistischen Gedanken absolut nicht so ferne stehen, wie man es vielleicht meinen könnte.»[👑]

FORUM SCHWEIZER GESCHICHTE SCHWYZ

Die Royals kommen

BIS 3. OKT 21

Die Wechsausstellung zeigt viele Schweizer Geschichten der Royals und seltene Erinnerungsstücke ihrer Reisen. So sind Aquarelle von Queen Victoria und ein Löwenhaar von Kaiser Selassies Hut ebenso zu sehen wie Sisis Gesellschaftskleid oder ihr poetisches Tagebuch.

Königliche Vierbeiner

Queen Elisabeth II. ist die Königin von England. Schon seit 1952. Neben dem Königin-sein hat sie aber auch Hunde gezüchtet.



Die meisten **Hunde der Queen** gehörten zur Rasse der **Corgis**. Das sind kleine Hunde mit kurzen Beinen und spitzen Ohren.

30

Der **erste Corgi** der königlichen **Familie** in England hiess **Dookie**. Elisabeths Vater kaufte ihn 1933, als sie sieben Jahre alt war. Der zweite hiess Jane.



Ihre allererste **eigene Corgi-Hündin** bekam die Queen zum 18. Geburtstag. Sie hiess **Susan**. Die Queen nahm Susan sogar auf ihre **Hochzeitsreise** mit!

Die Hunde der Queen benahmen sich nicht immer gut. 1968 **biss** einer der Hunde den **Postboten**, der zum Schloss der Queen kam. Auch die Queen selbst wurde einmal gebissen.



Neben Corgis hatte die Queen auch andere Hunde. Zum Beispiel Dorgis. Ein **Dorgi** ist ein **Mischling** zwischen einem **Dackel** und einem **Corgi**. Die Dorgis der Queen hiessen Cider, Berry, Vulcan und Candy.

Im Schloss der Queen, dem **Buckingham Palace**, hatten die Corgis ein eigenes Zimmer. Und einen eigenen Koch!

